

# MITTEILUNGEN

## der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V.

19. Jahrgang 1929. München, 1. Dezember 1929. Nummer 10—12.

Ausgegeben: 1. XII. 1929.

### Jubiläumsheft zum 25jährigen Bestehen der M. E. G.

---

#### Zum Geleit.

Wenn die vorliegende Nummer in einem besonderen Festgewand erscheint, so möge mir als derzeitigem Vorsitzenden der Gesellschaft dafür auch eine kurze Begründung gestattet sein.

Schon Ende der siebziger und anfangs der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte in München einige Jahre ein entomologischer Verein bestanden, der in den Jahren 1877—1881 mit gedruckten „Mitteilungen“ an die Oeffentlichkeit trat. Zu seinen Mitgliedern zählten namhafte Entomologen, so August Hartmann, der Verfasser der „Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens und eines Teiles der Bayerischen Alpen“ (1870) und unser Gründungs- und Ehrenmitglied Max Korb. Dann war aber über zwei Jahrzehnte eine Lücke im Zusammenschlusse der Münchener Entomologen entstanden, die bei der Größe der Stadt und der Zahl der auch damals hier für den Gegenstand Interessierten schwer verständlich ist.

Die Münchener Entomologische Gesellschaft wurde sodann am 19. Dezember 1904 gegründet, sie vollendet also am gleichen Tage des heurigen Jahres das fünfundzwanzigste Jahr ihres Bestehens. Das Verdienst, die Gründung in Fluß gebracht zu haben, gebührt unserem Mitgliede Heinrich Sattler. Außer ihm gehören von den 16 Gründungsmitgliedern noch heute die Herren Ferdinand Pichler, Fritz Skell, Theodor Mitte und Dr. Max Dingler in Giessen sowie — als derzeit einziges Ehrenmitglied

— Max Korb unserer Gesellschaft an. Die Geschicke der Gesellschaft leitete zunächst als I. Vorsitzender bis zu seinem am 18. Mai 1908 erfolgten Tode Hüttendirektor Robert Erhardt. Er hat sich um den Ausbau unseres Vereinslebens unvergängliche Verdienste erworben, seine Anregungen sind auch heute noch in vieler Hinsicht grundlegend für die Tätigkeit unserer Gesellschaft.

Das getreueste Spiegelbild der inneren und äußeren Entwicklung eines Vereins bietet seine Mitgliederbewegung. Unsere Gesellschaft trat, wie schon bemerkt, im Jahre 1904 mit 16 Münchener Mitgliedern ins Leben. Der am Ende des ersten Jahrganges unserer „Mitteilungen“ veröffentlichte Nachweis nach dem Stande vom 31. Dezember 1910 führt 44 Münchener, 3 korrespondierende und 21 auswärtige Mitglieder auf. Am 15. Oktober 1919, ein Jahr nach Abschluß des Weltkrieges, betrug der Stand 46 Münchener und 52 auswärtige Mitglieder. Heute sind es 61 Münchener und 154 auswärtige Mitglieder. Aus der Steigerung der Zahl vor allem unserer außerhalb Münchens wohnenden Mitglieder darf der Schluß gezogen werden, daß unsere „Mitteilungen“, die ja das Einzige sind, was wir diesen bieten können, durch ihren Inhalt ihre Daseinsberechtigung erwiesen haben.

So dürfen wir wohl, wenn wir heute an der Neige des fünfundzwanzigsten Lebensjahres unserer Gesellschaft zurückblicken, mit dem bisher Erreichten zufrieden sein. Mögen auch die kommenden Jahre unserer Gesellschaft eine weitere Entwicklung nach aufwärts bringen.

München, im Dezember 1919.

**Ludwig Osthelder,**  
Ministerialrat.